

One Piece Lovestory 1

von Wolfgirl with Heart

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz41/quiz/1463412486/One-Piece-Lovestory-1>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

So eine neue Lovestory, keine Sorge ich schreib noch an der anderen weiter



Kapitel 1

So erstmal vorstellen:

Das sind wir:

Alter: 17

Name: Dark D. Aayana Aderes (Aayana bedeutet ewige Blüte und Aderes Beschützer)

Persönlichkeit: Sehr ruhig, sehr verschlossen (allen außer ihren Schwestern), klug, kalt (ihren Feinden gegenüber)

Waffe: sooooo sie ist zur Hälfte Vampir und Werwolf also sehr schnell, Schüsse in den Kopf bringen nichts (heilt sich sehr schnell), sehr warm (durch Fell des Werwolfs), kann Kickboxen

Hintergrund: Ihre Schwestern und sie sind in einem groooooßen Haus (ähnelt einem Schloss) groß geworden, mit 14 sind ihre zwei älteren Schwestern und ihre Mutter getötet worden sie hat ihnen geschworen auf die drei kleinen aufzupassen. Den Vater hat sie nie gesehen. Auf der einen Hälfte der

Insel leben sie und auf der anderen Hälfte leben die Ä..... (die Jungs, die auch nur noch zu viert sind).



Kapitel 2

Das sind die beiden Zwillinge:

Namen: Zaires (links) und Zahra (rechts) (Zaires bedeutet Rose und Zahra Blume)

Alter: beide 14

Persönlichkeit: lieben Musik, verschlossen (wie bei ihrer Schwester nur nicht ganz so heftig), streiten sich gerne (wobei sie sich fast immer erschießen oder in Werwölfe verwandeln) sind auch zur Hälfte Vampir und Werwolf

Hintergrund: Sie haben nicht den Mord als sie 11 waren mitbekommen waren aber trotzdem geschockt und waren bei der Beerdigung. Sie gehen gerne an den Strand oder in die eine Bar (verkleidet um nicht erkannt zu werden) und spielen dort. Sie streiten sich sehr oft und Aayana muss sie immer trennen und erziehen, wobei sie ziemlich rumzicken. Sie hätten sogar oft sich verraten, weil sie sich in Werwölfe verwandeln und sich streiten und sie schießen sich sehr oft zu Hause an.



Kapitel 3

So die letzte

Sie ist die Jüngste

Name: Luna (bedeutet Mond)

Alter: 6

Persönlichkeit: offen, verspielt, wie kleine Mädchen so sind:) ist auch zur Hälfte Vampir und Werwolf

Hintergrund: Sie war zu klein um den Mord mitzukriegen, kann sich auch nicht an die Beerdigung erinnern. Sie braucht regelmäßig Blut zum trinken, kann sich aber nur schwer in einen Werwolf verwandeln. Sie bekommt wie die beiden älteren Schwestern von der Ältesten Unterricht. Meistens ist lacht sie, wenn die beiden anderen sich streiten ruft aber sofort nach Aayana. Sie ist immer in Aayanas Nähe.

Kapitel 4

Sooo jetzt fangen wir mit der Story an: (Sie sind da noch jünger)

Laws Sicht:

Wir sind gerade auf einer neuen Insel angekommen, das erste was ich wahrnahm waren zwei Schloss ähnliche Häuser ein weißes links und ein schwarzes rechts. "Law, das ist die verfluchte Insel", flüsterte Bepo besorgt "Blödsinn, das will ich sehen das hier irgentwas verflucht ist", sagte ich "Ich hab gehört die beiden Häuser sollen verfeindet sein und das es hier sehr große Wölfe geben soll", flüsterte Shachi. Die Jungs und Bepo sahen ihn an und schluckten "Siehst du, die Insel ist verflucht", flüsterte Bepo. Ich rollte mit den Augen und seufzte "Glaubt ihr wirklich an diesen Schei....?" Wir gingen weiter und kamen an eine Bar. Als wir eintraten sahen wir zwei Mädchen Musik spielen und sie waren wirklich gut, wir setzten uns hin und wurden gleich von den Leuten gemustert. "Ihr seid neu hier oder?", fragte uns der Barbesitzer "Ja sind wir und wir wollten etwas essen und nach einer Unterkunft suchen", sagte ich ruhig "Nun, ich kann euch mit Essen und Trinken versorgen aber eine Unterkunft müsst ihr euch noch suchen, ich kann euch gleich sagen ihr werdet es wird schwer", lachte der Barbesitzer. Plötzlich verstummte die Musik und die Mädchen gingen, hmm komisch dachte ich mir. Als wir mit essen fertig waren kam ein älterer Mann herein und sagte panisch: "Die Dark Schwestern und die Light Brüder kommen!" Sofort wurde es still "Wer?", fragte ich. "Na gut, dafür das ihr neu seit erkläre ich es euch, Ihr habt die großen Häuser bemerkt oder, im weißen wohnen die vier Light Brüder und in dem schwarzen die vier Dark Schwestern. Als bekannt wurde das die Mutter und die zwei ältesten Töchter der Darks und der Vater und deren zwei ältesten Söhne der Lights ermordet wurden wurde unsere Insel geteilt in zwei Teile, die Darks und die Lights waren eh verfeindet, weil die Ältesten miteinander verheiratet werden sollen aber dann kurz bevor sie heiraten sollen wurden sehr viele Schafe gerissen so als ob es eine Botschaft wäre nicht heiraten zu sollen am Ende haben sie es die Darks nicht gemacht die Lights sind dann sauer geworden und böse Zungen haben behauptet, dass die Lights die Ältesten der Darks und die Mutter getötet haben die anderen auf der Seite der Lights behaupten das Gegenteil, seitdem hassen sie sich aber kämpfen nicht vor ihren kleinen Geschwistern", flüsterte der Barbesitzer. "Es ist soweit sie kommen!" wurde gerufen. Alle auch wir gingen aus der Bar und dann sahen wir die Dark Schwestern und die Light Brüder, die beiden Ältesten sahen sich angewidert an die Zwillinge sahen das mit an die Kleinsten wollten mit den Älteren spielen.

One Piece Lovestory 2

von Wolfgirl with Heart

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz41/quiz/1463672275/One-Piece-Lovestory-2>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

Laws Sicht:

Ich musterte die Mädchen in den schwarzen Kleidern und diese Typen in ihren Anzügen. "Law, hier ist irgendwas unheimlich ich rieche die Wölfe", flüsterte Bepo, als hätte er es zu laut gesagt schauten uns die Mädchen an, aber die Weißhaarige schaute mich länger an. Plötzlich schaute sie wieder den ältesten Typen angewidert an. Es fühlte sich wie Stunden an als die Typen gingen als plötzlich die Kleinste zu mir kam und mich anschaute, dann rannte sie wieder zu ihrer großen Schwester und sprang ihr in die Arme. Sie flüsterte ihr etwas ins Ohr nachdem sie fertig geflüstert hatte rannte die Kleine zu den Zwillingen die Weißhaarige kam zu mir und lächelte mich an "Ihr seid neu hier oder?", sagte sie mit ruhiger sanfter Stimme "Ja, wir sind gerade angekommen", sagte ich, die Jungs sagten keinen Ton. Die Zwillinge kamen auf uns zu mit der Kleinen, ich musterte die Zwillinge sie sahen mich an und wurden ein wenig rot anscheinend schien es die Weißhaarige zu bemerken, den sie schaute sie böse an. "Ihr sucht bestimmt eine Unterkunft", platzte es aus der Kleinen "Luna! Platz doch nicht immer mit der Tür ins Haus!", kam es von einer der Zwillinge "Aber du!", kam es von der anderen "Wart's nur ab bis ich dich...", sie wurde unterbrochen "Schluss jetzt, alle!", knurrte die Weißhaarige. Sie hörten sofort sich an den Haaren zu ziehen und zupften ihre Strähnen zurecht "Nun ja, wir suchen schon eine, könnt ihr uns sagen wo wir eine geeignete finden?", fragte ich "Wenn es euch nichts aus macht könnt ihr mit uns gehen in unser Heim dort könnt ihr euch ausruhen und es gibt regelmäßig Essen", sagte die Weißhaarige ich schaute sie an "Oh Entschuldigung, wo sind meine Manieren, ich bin Aayana und das sind meine Schwestern Zaires, Zahra und Luna", sie deutete auf ihre Schwestern, die einen Knicks machten "Nun, ich bin Law und das sind Bepo, Shachi und Penguin der Rest ist noch Drinnen", sagte ich "Also, nehmt ihr unsere Einladung an ihr müsst auch nichts bezahlen" "Nun, wenn wir nichts bezahlen müssen dann nehmen wir sie an", sagte ich. Ich holte die Jungs, die sehr überrascht waren und stellte sie Aayana und ihren Schwestern vor. Es ging durch einen Wald und über einen Fluss am Schloss angekommen staunten die Jungs und ich "Wow, das ist ja groß wohnt ihr da ganz alleine?", fragte die Jungs "Ja, aber mit Schwestern ist es viel besser", antwortete Luna fröhlich und rannte an die Tür, als wir Drinnen waren sahen wir uns um und staunten. Wir wurden zu unseren Schlafzimmern, den Badezimmern, dem Speisesaal und dem Wohnzimmer geführt. Da gab es aber noch mehr Türen "Gibt es hier auch eine Bibliothek?", fragte ich "Ja, ich zeig sie euch", sagte Luna und rannte auf eine Tür zu. Die Zeit war vergangen bis zum Abend nach dem Abendessen sagte Aayana düster: "Es wäre besser für euch wenn ihr um Mitternacht in euren Zimmern wärt", als sie gegangen war kicherten die Zwillinge: "Ja, sonst holt euch noch ein Gespenst" sie liefen davon und kicherten. Als dies verklungen war sah uns nur noch Luna an: "Du kommst aus Zou nicht wahr?", sie sah Bepo mit großen Augen an und wartete auf eine Antwort, dieser stotterte: "Ja, woher weißt du wo ich herkomme und was Zou ist?" "Nun ja, ich werde unterrichtet und da lernt man einiges von seiner großen Schwester", kicherte sie "Und du, du bist ein Arzt nicht wahr?", fragte sie neugierig. Und du hast mit deinen Schwestern die Weisheit mit großen Löffeln gefuttert oder was? diese Frage stellte ich

mir nur und nickte. Sie kicherte und ging in Hopsalauf uns sang: " Klapperfüße und Holzgrimassen, die Wölfe durch die Stube streifen, bleibt kein Platz mehr zum Tanzen." Als sie Weg war schauten die Jungs sich an und flüsterten: " Die haben sie doch nicht mehr alle, die eine sagt wann wir ins Bett gehen müssen die anderen veräppeln uns und die Letzte fragt uns Löcher in den Bauch und singt wirres Zeug." "Was mich aber interessiert warum sie uns nicht die anderen Räume gezeigt haben oder gesagt haben warum wir sie nicht betreten dürfen", kam es von mir "UND DAS IST DEINE EINZIGSTE SORGE!", die Jungs sahen mich mit einem Blick an "Wir kennen dich schon ein Jahr UND DU MACHST DIR NUR SORGEN WARUM WIR NICHT IN DIE RÄUME DÜRFEN, UND DU MACHST DIR KEINE SORGEN WEGEN DENEN UND WARUM WIR HIER NICHT SOOOOFORT ABHAUEN UND LIEBER DRAUßEN ERFRIEREN?", schrien sie "Kommt runter, seid froh das wir es warm haben und jetzt gute Nacht", sagte ich ganz ruhig. Ich sah wie den Jungs das Kinn aufklappte und sie verstummten. Es war nun später geworden und ich lag im Bett und schaute die Decke an, als ich Schritte hörte schaute ich auf die Tür als die Schritte verstummten tat ich so als ob ich schlafe und ich hörte Stimmen: " Rabenblut und Wolfsgewitter", ich erkannte die Stimme von Luna "Und du hast dich wirklich auf ihn geprägt?", fragte Zaires oder Zahra "Es hat sich wie schweben angefühlt als ich ihn ansah und sofort kannte ich alles seinen Namen seine Gefühle seine Vergangenheit...", Aayana verstummte "Doch ich glaube er wird es nicht verstehen aber ihn oder seinen Jungs würde ich nie verletzen können selbst wenn ich wollte, doch er roch irgendwie vertraut, ich habe mich sofort ihn seiner Nähe wohlgeföhlt als würde ich einen bekannten Duft einatmen den ich seit meiner Geburt kenne." Irgendwann schlief ich ein, wen meint sie? Was hat das mit dem geprägt auf sich? Und welchen Geruch meint sie? Dies waren die Fragen, die ich mir stellte im Schlaf und ich wollte Antworten Suchen und ich glaube sie haben ein sehr großes Geheimnis welches ich erfahren wollte.



Kapitel 2

Sooo das war Teil 2 hoffe es hat euch gefallen

Wenn ihr wollt ich hab einen Youtube Kanal und heiße dort WolfGamerin with Heart hoffe ihr besucht meinen Kanal bis dahin Tschöööö

One Piece Lovestory 3

von Wolfgirl with Heart

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz41/quiz/1463859957/One-Piece-Lovestory-3>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

Laws Sicht:

Die nächsten Tage vergingen, ich hörte nachts nur noch selten Geräusche anders als meine Jungs. Sie wurden immer ängstlicher, waren jetzt alle in einem Zimmer und hielten Nachtwache. So nett wie ich war bin ich zu ihnen gegangen, machte mir aber keine Sorgen. In den letzten Tagen war ich im Garten oder in der Bibliothek und las Bücher, dort gab es sehr viele Bücher über Medizin. Doch heute hatte ich etwas entdeckt, ich entdeckte Aayana wie sie in ihrem Büro einen toten Fisch seziierte. "Von dir sind also die ganzen Medizin Bücher", sagte ich und trat in das Büro. "KANNST DU NICHT ANKLOPFEN!", sie hielt mir ein Messer entgegen. "Nun ja, wie wäre es wenn du das Messer weglegen würdest?", fragte ich neckend. Sie legte das Messer weg und ich kam zu ihr an den Tisch. Ich staunte wie sie ihre Arbeit gemacht hatte, der Fisch feinsäuberlich aufgeschnitten und bearbeitet. "Also bekomme ich eine Antwort?", ich schaute ihr tief in die Augen. "Ja ich habe schon seit ich denken konnte Bücher über Medizin gelesen und habe mich an toten Tieren probiert", murmelte sie. "Nun, ich muss sagen du machst deine Arbeit ordentlich", lobte ich sie. Sie lächelte mich an "Seit wann hast du angefangen?", fragte sie vorsichtig. "Ich habe auch seit ich klein bin mit Medizin angefangen", sagte ich kühl. "Also waren deine Eltern auch Ärzte und haben dich gelehrt?", sie lächelte mich mit einem unschuldigen Blick an. "Ja...", kam es von mir. "Oh, Entschuldigung ich wollte nicht nachbohren", sie sank den Kopf und schaute auf den Boden. "Es ist eine lange Geschichte", sagte ich düster. "Hast du vielleicht lust auch einen Fisch auseinander zu nehmen?", jetzt lächelte sie wieder und schaute mir in die Augen. "Gerne, wir können ja an deinem weitermachen", ich nahm das Messer und sah mir den Fisch genauer an. "Ehm, ok", sagte sie überrascht und gab mir Handschuhe. Ich musste sagen mir viel es schwer bei dem Fisch zu bleiben. Kurz vor dem Ende sahen wir uns das Herz des Fisches an "Das musst du so machen", sagte ich, nahm ihre Hand und zeigte ihr, wie sie es machen musste. Sie errötete und wir sahen uns direkt in die Augen. "Magst du mit mir nachher mitkommen an den Strand?", fragte sie mich. "Gerne", kam es von mir. Es war schon spät als es bei uns an der Tür klopfte "Ja?", kam es von mir und Aayana trat ein. "Kommst du?", fragte sie und lächelte wie ein kleines unschuldiges Kind "Nun ich hab mich gefragt wann du kommst", ich stand auf und ging zu ihr "Bis später", sagte ich zu den Jungs welche mich entsetzt ansahen "Ich werde ihn nichts tun versprochen", sagte sie sanft und lächelte sie Jungs an. "Denkt ihr ich beiße ihn?", lachte sie und ging aus der Tür. Der Blick der Jungs war unbezahlbar. Am Strand angekommen gingen wir schon ein Stück und sahen uns noch den Sonnenuntergang an.

Aayanans Sicht:

Mir war mulmig, immer wenn ich ihn ansah war ich dazu bereit alles für ihn zu machen und ihn zu beschützen. Natürlich wusste ich, als ich mich auf ihn geprägt hatte wie seine Kindheit aussah und wo

ich vorsichtig sein musste um ihn nicht zu verletzen. Wir waren schon ein Stück gegangen, als er blieb und mir ein Schritt näher kam. Ich spürte nun seinen Atem und atmete seinen Duft ein, dieser Duft kam mir bekannt vor. Er sah mir tief in die Augen, während er meine Hand nahm und sie hielt. "Schon als ich dich das erste mal gesehen hatte, hattest du etwas was mich faszinierte, du bist nicht wie andere junge Frauen, die nur an sich denken, du denkst immer zunächst an die Anderen als an dich.", flüsterte er mir zu. Wen du wüsstest dachte ich und lächelte ihn an, was jetzt kam: Er küsste mich sanft ich hätte ihn wegstoßen können aber ich küsste ihn auch.

Kapitel 2

Soooo das war's ich hoffe es hat euch gefallen
Tschöö.

One Piece Lovestory 4

von Wolfgirl with Heart

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz41/quiz/1464288129/One-Piece-Lovestory-4>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung



Kapitel 1

Aayanans Sicht:

Wir waren ins Wasser gegangen aber nur bis zu den Knöcheln. Wir sahen uns den Sonnenuntergang an hielten Händchen und schauten uns in die Augen.

Laws Sicht:

Einige Zeit war vergangen und wir standen immer noch da und schauten uns an bis Aayana ihr Gesicht vor Schmerzen verzog und sie los schrie. Sie rannte um es genauer zu sagen sie versuchte es und stolperte ich fing sie noch auf, aber sie schrie noch ich versuchte die Ursache zu finden, als ich es sah. Es sah aus wie eine Kette sie schaute mich mit Tränen in den Augen an. Ich versuchte an die Kette zu kommen, als ich sie hatte versuchte ich sie loszukriegen. Aayana schrie vor Schmerz, als ich die Kette loshatte legte ich sie beiseite "Aayana", mehr brachte ich nicht heraus. Sie sah mich an, sie hatte sich wieder ein wenig beruhigt, atmete aber noch heftig und wischte sich die Träne weg. Ich wollte mir die Verletzung anschauen, als sie ihr Bein wegzog "Du bist verletzt, ich will es mir anschauen", sagte ich und schaute ihr in die Augen. "Es ist nichts schlimmes, es tut war nicht mehr weh", schniefte sie. "So wie du dich angehört hattest nicht, jetzt komm", ich packte sie an der Wade und zog das Bein lang. Sie erschrak und wollte es wieder wegziehen, aber als ich mir die Wunde ansah

hielt sie plötzlich still "Du hast Verbrennungen und du willst mir sagen nichts Schlimmes, dass glaube nicht", sagte ich in einem ernsten Ton "K-k-k-können wir wenigsten die W-w-wunde bei mir Zuhause a-a-a-ansehen?", stotterte sie. Sie versuchte aufzustehen mit aller Kraft doch viel auf die Knie, als sie mit dem Verletzten Bein auftrat. "Ich trage dich lieber", ich ging zu ihr und wollte sie aufheben "Nein, ich k-k-kann das, l-l-l-lass m-m-mich", sie schaute mich erschrocken an und versuchte weg zukommen. "Glaubst du ich denke du wärst ein Monster jetzt komm" "G-G-G-GENAU DAS B-B-B-BIN I-I-ICH, EIN MONSTER!", sie schnaufte und was ich jetzt sah. Sie ist ein Werwolf. Sie knurrte mich an und machte Drohgebärden, dass ich ihr nicht zunahe kommen sollte ich hörte sie knurren "Jetzt siehst du was ich bin warum deine Jungs Angst hatten und warum Bepo so ängstlich war, er riecht den Wolf in mir", sie fletschte ihre Zähne. Als ich ihr näher kam knurrte sie noch mehr und fletschte noch mehr ihre Zähne. Meine Hand kam ihr näher "Du wirst mir nichts tun, ich habe nachts euren Gesprächen zugehört und weiß, dass du dich auf mich geprägt hast und ich habe nachgefragt und weiß du kannst mir nichts tun, deswegen warst du seitdem du mich gesehen hast so freundlich", meine Stimme war sanft, ich schaute ihr weiter in die Augen und meine Hand kam ihr näher. Ihr Blick wurde weicher, als ich meine Hand an ihrem Hals hatte und sie streichelte "Ja, ich habe mich auf dich geprägt, wenn sich ein Wolf geprägt hat beschützt er diesen bis zum tot, aber nicht nur das eine enge Verbindung entsteht sondern der Wolf sieht auch die Vergangenheit", sie sah mich an und schmiegte sich an meine Hand. Ich erschrak doch die Hand ließ ich da und streichelte sie weiter, um sie zu beruhigen. Es klappte, sie verwandelte sich zurück und war vor mir nur noch in Unterwäsche. Sie hatte Tränen in den Augen. "Kann ich dich jetzt tragen?", fragte ich sanft. Sie nickte. Ich ging zu ihr und gab ihr erstmal mein T-Shirt, sie zog es sofort an. Als ich sie hochhob war sie irgendwie leicht und warm, die Wärme musste von dem Fell stammen, sie schmiegte sich an mich, als müsste sie sich aufwärmen und sie fing an zu weinen. Ich hielt sie fest und gab ihr ein Gefühl von Sicherheit. Bei ihrem Zuhause angekommen flüsterte sie zu mir: "Nimm den Hintereingang, ich will nicht das mich meine Schwestern so sehen." Sie zeigte mir den Hintereingang. Ich staunte, als wir in einem Raum waren, den ich nicht kannte. Es war ihr Schlafzimmer. Ich legte sie auf das Bett und sie zeigte mir wo das Verbandskasten war. Ich setzte mich aufs Bett und schaute mir die Verbrennung an, sie hatte genau den Kettenabdruck und es blutete nur das ihr Blut nicht rot sondern schwarz war. "Das könnte jetzt sehr schmerzhaft sein", sagte ich und tat was ich konnte. Sie verzog ihr Gesicht vor Schmerz schrie aber nicht und krallte sich mit ihren Fingern in die Decke. Nachdem ich es verbunden hatte schaute ich mich genauer um. Ich entdeckte ein Bild "Das ist meine Familie", sagte sie. "Ich hatte noch zwei ältere Geschwister, aber das weist du ja", sie schaute mich an.



Kapitel 2

Laws Sicht:

Ich sah das sie jünger war, aber dann sah ich eine Rothaarige auf dem Bild "Du warst das oder?", ich fragte sie sanft. "Ja, das war bevor meine Mutter und meine Schwestern ermordet wurden", sie sank den Kopf. "Ich kann Gedanken von dir lesen und du willst wissen warum", sagte sie und schaute mich an "Ja, wenn es dir nichts ausmacht und meine Vergangenheit kennst du...", sagte ich. "Nun wir waren ohne Vater aufgewachsen, wir waren glücklich bis naja der Mord passiert ist. Ich musste zusehen wie nachdem sie tot waren versprach ich meine kleinen Geschwister zu beschützen. Meine Mutter hatte mir noch beigebracht Blut zu bändigen, ich sollte es nur in größter Not einsetzen und das habe ich geschworen. Doch wodurch ich weiße Haare und rote Augen bekommen habe ist der Grund, es ist wie ein Ritual den Toten ein Messer in das Herz zu stoßen, genau das habe ich gemacht nur ist dabei meine Psyche zusammen gebrochen und dabei ist das passiert. Ich habe auch noch geschworen den Mörder zu finden und zu töten selbst ... wenn es mein Vater ist", sie schaute mir in die Augen. Ich umarmte sie. "Ich glaube ich werde es den anderen sagen", sagte sie. "Du musst dich noch ein wenig ausruhen das Eisen hat dir die Wunde zugefügt und dich sehr geschwächt", sagte ich und drückte sie zurück ins Bett. "Das war kein Eisen, das war Silber Werwölfe und Vampire hassen Silber", sagte sie kühl. "Du bist auch noch Vampir?", ich staunte "Ja, als Vampir heilen Wunden sehr schnell und man kann sie nur töten, indem man das Herz heraus reißt oder sie Köpft alles andere bringt nichts", sie

schaute mich an. "Und das du nicht Eisen sondern Silber, dann steht das ja in den Büchern falsch", ich
"Ja, das muss auch so sein damit nicht alle sofort auf uns mit Silber losrennen", sie lachte.

One Piece Lovestory 5

von Wolfgirl with Heart

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz41/quiz/1464466148/One-Piece-Lovestory-5>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

Ayanas Sicht:

Law sah mich an. Bin ich wirklich ein Monster? Ich meine wenn mein Vater Ich muss bedrückt gewesen sein den Law kam zu mir und nahm mich in den Arm. Er wärmte mich auf seine Art. Es verging nur wenig Zeit, in der wir nichts reden. Plötzlich hörte ich etwas. Ich sprang auf fiel aber wieder hin. "Ich helfe dir", kam es von Law, der mich jetzt auf dem Rücken trug. "Das kommt aus dem Wohnzimmer", sagte ich. Im Wohnzimmer angekommen sah ich die Jungs, wie sie in der Ecke standen und Zaira und Zahra wie sie sich einen Dolch in den Bauch gestochen haben. "ICH GLAUB ES HACKT!", schrie ich. Doch sie ignorierten mich. Plötzlich verwandelten sie sich in Werwölfe, die Jungs hatten irgendwie den Tod gesehen, weil sie sahen jetzt bleich aus. "ZAIRA UND ZAHRA SOFORT AUFHÖREN!", schrie ich. Wieder keine Reaktion, als Luna rein gestürmt kam auch als Werwolf. "Wir müssen sofort weg hier sie haben uns entdeckt", kam es von ihr. Ich nickte "Ihr müsst uns vertrauen wir müssen weg hier", sagte ich besorgt. "Warum ihr müsst weg nicht wir", kam es von ihnen. "SOFORT TÜR AUFMACHEN!", schrie es von draußen. "Wir werden mit ihnen kommen und helfen", sagte Law. Die Jungs sahen entsetzt aus. "Bitte, ich wir erklären euch alles was ihr wissen wollt nur bitte kommt mit uns", sagte ich flehend. Anscheinend waren sie entweder von Laws Blick, meiner Bitte oder das die Leute die Tür aufgebrochen hatten wach geworden und sagten: "Was müssen wir machen?" "Es gibt bei mir einen Hinterausgang nehmt ihn und macht das Schiff von uns bereit wir kommen nach", sagte ich. "Ich bleibe bei dir", sagte Law. "Nein, das geht nicht du musst gehen wir sind schneller als ihr", sagte ich flehend "Ich tu es nur ungerne du bist verletzt, ich will ich nicht jetzt verlieren", sagte er traurig. "Man das ist süß, aber wir kommen klar, bitte ihr müsst jetzt gehen", sagte ich besorgt, als ein Schuss durch die Wand kam. Sie rannten schnell, Law zeigte ihnen den Weg. Sie waren jetzt gerade weg als ein weiterer Schuss kam. "ENDLICH HABEN WIR DIE MÖRDER!", schrien die Lights. "NEIN, DAS WART IHR!", schrie ich, aber ich wusste das es nicht stimme. Wir müssen Zeit für sie gewinnen dachte ich mir. "Du bist ja verletzt", kam es von dem Ältesten. "Schnauze!", kam es von Zaira und Zahra. "Ihr Gören habt nichts zu melden!", sagte er. (Ja sie hatten sich zurück verwandelt und ich war von Laws Rücken gegangen) Eine Bombe kam auf uns zu, ich wurde von Zahra, Zaira und Luna getrennt. Ich saß auf dem Boden und schaute den Ältesten an. "Du hättest alles haben können!", er kam mir näher. "Ging es dir darum!", sagte ich. "Nun, mein Vater hat nur etwas von dir gehalten, weil er dich gut an meiner Seite vorstellen konnte", er lachte. "GING ES DIR DARUM DAS ICH DEIN BETTHASE WERDE UND DU MICH WANN IMMER DU WILLST MICH DURCH F*CKEN KANNST!", ich schnaufte. Er sah mich mit einem Grinsen an MEIN GOTT ICH WERD IHM DAS GRINSEN RAUSPRÜGELN dachte ich mir. Ich stand auf ich krallte mich an der Wand fest, ich hörte schreie und war hellwach meine Wunde tat nicht mehr weh und fühlte mich leicht. Doch irgendwie musste ich mich bewegt haben denn nun war ich direkt vor ihm um genauer zu sagen meine Hand war an seiner Kehle. "Du bist ein Vampir", waren seine letzten Worte bevor ich ihn mit der anderen Hand das Herz heraus riss. "Falsch, ich bin Vampir UND

Werwolf", grinste ich. Ich hörte Schüsse es war einer der Wachen und er hatte mir fünf Schüsse in den gegeben. Ich drehte meinen Kopf zu ihm mit einem fetten Grinsen im Gesicht ich ließ den Light Typen fallen und schnell ging ich zu der Wache und brach ihr das Genick. Ich roch meine Schwestern meine Wunden hatten sich schon verheilt und ich suchte sie. Ich hatte sie gefunden. Sie hatten die Lights getötet, aber nicht so brutal wie ich, sie hatten ihnen nur das Genick gebrochen. "Lauft vor ich komme nach", sagte ich. "Aber...", kam es von ihnen. "KEIN ABER, LAUFT!", schrie ich. Jetzt liefen sie und waren weg. Ich wurde unter Holz eingeschlossen, konnte mich aber befreien. Ich sah das Schiff und meine Schwester waren auch da. Ich war an der Klippe angekommen und ich wollte gerade springen, als ich etwas wahrnahm. Ein Jäger war direkt vor mir. "Du Teufelsweib!", schnaufte er. "AAYANA!", hörte ich Law rufen. Ich war für einen Moment abgelenkt, als ich etwas spürte. Ein Holzpflöck war in meiner linken Brust "So du Monster geh zurück wo du gekommen bist!", sagte der Jäger. "Glaubst du wirklich an Vampir Sagen?", grinste ich. Ich riss den Holzpflöck raus und stach es dem Jäger in sein Herz. Mit letzter Kraft schubste er mich die Klippen herunter. Ich hörte etwas, es war Laws Stimme, die rief: "ROOM!" Eigentlich sollte ich im Wasser aufschlagen doch ich war plötzlich auf dem Schiff. "Aayana!", Law rannte zu mir. "Law...", ich wurde unterbrochen. "Aayana bitte du darfst jetzt nicht sterben", zitterte Law. "Law, mir geht's gut", sagte ich sanft. Er schaute mich schräg an "Aber ich hab doch gesehen wie der den Holzpflöck... ich...", Ich unterbrach ihn. "Law, mir geht's gut", ich zeigte ihm die Wunde, welche bereits verheilt war. "WILLST DU MIR SAGEN, DASS EIN HOLZPFLOCK DURCHS HERZ BEI EUCH NICHTS BRINGT?", schrie er entsetzt. "Beruhige dich", sagte ich sanft. "NEIN, WEIST DU EIGENTLICH WIE ICH MIR SORGEN UM DICH GEMACHT HABE?", schrie er weiter. Er wollte mich gerade weiter anschreien, als ich ihn küsste und ihn so zum schweigen brachte. "Bei meinen Schwestern hätte es etwas gebracht, aber bei mir nicht, weil... weil mein Herz auf der rechten Seite liegt", flüsterte ich. Jetzt sah er verwirrt aus, die Jungs nun, die standen mit offenen Mündern da, genau wie meine Schwestern.

Kapitel 2

Laws Sicht:

Die will mich doch vera*schen. Ich mach mir Sorgen, weil sie tot sein könnte und dann *seufzt*. Sie hätte es mir auch vorher sagen können. Jetzt sah ich sie wütend an. Sie sah meinen Blick und machte einen Hundeblick. Ich konnte nicht lange sauer sein. Anscheinend haben sich alle wieder beruhigt, weil jetzt wurden sie mit Fragen überhäuft. Um es kurz zu fassen: die Jungs haben gefragt was sie sind, warum, wieso und weshalb. Dann haben sie gefragt wegen Essen Aayana antwortete wir müssen uns selber Essen fischen, weil nur diese Blutfrüchte für ihre Schwestern und sie da wären, aber sie haben genug Schlafplätze mit Badezimmern etc.. "Und habt ihr schon einmal Blut von einem Menschen getrunken?", fragte Shachi. "Nein, wir haben noch NIE von einem Menschen Blut getrunken nur von Tieren oder den Früchten", sagte Aayana. Bepo erschrak. "Nein, ich, wir würden NIE jemanden aus Zou aussaugen", sagte Aayana schnell. "Woher weist du, dass ich aus Zou bin?", fragte Bepo. "Nun, ich rieche es und kann mich zwar nur schwach an Zou erinnern, weil ich da geboren wurde", sagte Aayana. Jetzt staunte sogar ich. "Nun, Vampire und Wölfe entwickeln sich schnell nach der Geburt. Nach nur einem Tag konnte ich schon laufen und nach dem zweiten konnte ich schon ein wenig sprechen und die Schwangerschaft dauert auch nur 6 Monate", gab Aayana zu. "Hey, wir haben unsere Gitarren gefunden", kam es von den Zwillingen. "Aayana, kannst du nachher dann was singen?", fragte Luna sie mit dem Hundeblick. "Ich weiß nicht" "Ach komm Schwesterherz du kannst toll singen und wir spielen dazu", sagte Zahra. "Ich würde dich auch gerne singen hören", sagte ich. Jetzt wurde Aayana rot, bis sie sagte: "Ihr könnt ja schon mal unser Abendessen fangen." Jetzt hatte sie uns. "Na gut", kam es von mir und schnappte mir eine Angel. "Aber Law du hättest mir sagen können, dass du deine Teufelsfrucht nutzen kannst!", motzte Aayana. "Nun, jeder hat halt seine Geheimnisse", grinste ich schaute aber nicht zu Aayana.

Aayanans Sicht:

Der will mich vera*schen. Ich könnte platzen! Beruhige dich Aayana. Tief ein- und ausatmen. Ich könnte ihn ins Wasser schubsen. "Denk nicht mal daran mich ins Wasser zu schubsen!", kam es von Law. WAAS! Jetzt verkrampfte meine Hand. Die Jungs grinsten. Ich schenkte ihnen den Blick des Todes. Jetzt schauten sie wieder auf die Angeln. "AAYANAAAAA!", schrie Luna und rannte auf mich zu. Ich fing sie auf. "Na, was willst du?", fragte ich fröhlich und tippte sie auf die Nase. "Wann kommen wir an?", fragte sie. "Ehm, wir müssen eine Insel überspringen und dort nur Proviant einkaufen, also denke ich es dauert schon", sagte ich als Antwort. "Haben wir eine Karte?", fragte Bepo. Ich schaute ihn etwas erschrocken an "Oh, Entschuldigung, Entschuldigung...", sagte er. "Ist

Ok, ja haben wir komm ich zeige sie dir", ich zeigte ihm die Karte. "Also, ihn Fünf Tagen kommen auf der nächsten Insel an", sagte er. "Also da hast du deine Antwort", sagte ich zu Luna. "Danke, Bepo", sagte sie und umarmte ihn. "G-gerne." Es verging Zeit wir hatten bereits gegessen und nun holten Zaira und Zahra ihre Gitarren. "Also, Aayana bist du soweit?", grinsten beide "Ja", seufzte ich. "Also was sollen wir spielen?", fragten sie mich. "Spielt mal Wake me up von Avicii", sagte ich. Sie schauten mich an und fingen an zu spielen. (Die Stimme ist so ähnlich wie Catty Noir von Monster High deutsche Stimme:))

Laws Sicht:

WOW kann die gut singen und die Zwillinge können gut spielen.

Kapitel 3

Also das war er hoffe es hat euch gefallen.

Besucht mich doch mal bei meinem Yt Kanal dort heiße ich: WolfGamerin with Heart ich spiele dort Minecraft und Alice Madness returns.

One Piece Lovestory 6

von Wolfgirl with Heart

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz41/quiz/1464549940/One-Piece-Lovestory-6>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Aayanans Sicht:

Nachdem noch viel geredet hatten gingen wir alle schlafen. Ich brachte Luna ins Bett, nachdem sie endlich eingeschlafen war ging ich noch nach draußen. Ich sah Law, ich stellte mich neben ihn. Er bemerkte mich und sah mich an "Hast du eigentlich immer keine Schuhe an?", fragte er mich "Ehm, nun ich finde Schuhe unbequem und deswegen trage ich fast nie welche", sagte ich und schaute ihn an. "Und warum hast du eine Mütze?", fragte ich. "Nun, warum sollte ich keine tragen?", sagte er zu mir und legte seine Hand auf meine Wange. Ich nutzte die Gelegenheit und schnappte seine Mütze "Hey! Gibt sie wieder", grinste er. Ich setzte die Mütze auf und sagte: "Ich finde mir steht's sie auch." "Nun, lass mich dich genauer ansehen", er ging auf mich zu. Ich grinste ihn an und ging Schritte wieder weg. Irgendwann hatte er mich nur leider stolperten wir (Was ein Zufall ;)) Er lag nun auf mir. Er nahm seine Mütze und legte sie beiseite. Er sah mir in die Augen.

Laws Sicht:

Diese Unschuld in ihren Augen wie ein kleines Kind. Sie lächelte mich an ich grinste zurück.

Aayanans Sicht:

Er grinste, dieses Grinsen ist einzigartig. Nun er sollte nicht denken das ich nicht weiß was bald kommt, also küsste ich ihn. Er war ein wenig überrascht, doch bald vergaß ich die Zeit und wir knutschten heftig rum. Irgendwie mussten wir es in mein Zimmer geschaffen haben, denn jetzt knutschten wir in meinem Zimmer an der Wand gelehnt rum. Er erkundete meinen Körper, er war vorsichtig. Seine Hand war schon lange unter meinem Top bis er mir auszog, er zog danach auch sein Shirt aus. Nun er versuchte hinten meinen BH aufzumachen, während ich mich an seiner Hose probierte:). Nun, *hust* *hust* er hatte meinen BH noch nicht aufbekommen, aber ich seine Hose: D. "Warte", flüsterte ich. Ich zog erstmal meine kurze Hose aus. Nun standen wir beide in Unterwäsche da. Wir knutschten weiter, er knabberte an meiner Lippe und ich öffnete den Mund. Wir fingen einen Zungenkampf an. Er probierte sich nun an meinem BH weiter. Ich musste ihn ein wenig helfen bis er ihn offen hatte: D

Den Rest könnt ihr euch denken:) (Was denkt ihr den? Die spielen jetzt nur Karten... Schämt euch wenn ihr was anderes gedacht habt)

Kapitel 2

Laws Sicht:

Am nächsten Tag lag ich neben Aayana, die sich an mich gekuschelt hatte. Ich hatte noch die Augen geschlossen, als ich etwas bemerkte. Ich schlug die Augen auf und bemerkte Aayana, die mich anschaute und grinste. Sie küsste mich und ich bemerkte was passiert ist. Ich hatte eine Latte und was eine (Blöde Morgenlatte) Ich schaute Aayana an und küsste sie auf die Stirn. Ich glaub sie hat die Morgenlatte bemerkt. Moment ich hab wieder meinen Boxer an ich schaute Aayana an und sie hatte ihre Unterwäsche an. "Kannst du dich noch an gestern Nacht erinnern?", fragte ich. "Ja, Moment", sie küsste mich und legte eine Hand an meine Schläfe. Jetzt viel mir wieder alles ein. WOW das war 'ne Nacht. "Ist das normal?", fragte ich "Was, das du dich nicht erinnern kannst, ja ich habe mal meine Speichel untersucht und habe etwas festgestellt, sie lässt Leute vergessen, eigentlich ist sie dafür gedacht, dass wenn ich jemanden beißen würde, dass dieser sich nicht mehr daran erinnern kann, aber ich kann ihnen diese Erinnerung wiedergeben", grinste sie. "Das hättest du mir auch früher sagen können", sagte ich. Ich kitzelte sie und sie lachte.

One Piece Lovestory 7

von Wolfgirl with Heart

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz42/quiz/1465069096/One-Piece-Lovestory-7>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Kapitel 1

Laws Sicht:

Nachdem Aayana und ich duschen gegangen waren machte sie sich fertig. Plötzlich hörte ich Schritte, dann ging die Tür auf und Luna kam herein gestürmt. "AAYANAAAA!", schrie sie und wurde von ihr aufgefangen. "Na, süße schon wach?", fragte sie sanft und knuffte Luna. "Luna... da bist du", schnaufte Bepo, der in der Tür stand. "Duuuu, was macht er hier?", Luna zeigte auf mich. Ich grinste, nun schien Bepo es bemerkt zu haben und entschuldigte sich 1000 mal.

Aayanans Sicht:

Nun waren wir beim Frühstück. Wir saßen da aßen und erzählten bis wir zu den Blutfrüchten kamen. Ich aß gerade eine und erklärte ihnen, dass diese Frucht den eigenen Herzschlag nachmacht. Die meisten fanden es creepy: D. Die nächsten Tage vergingen und wir kamen endlich auf der Insel an. Wir kauften alles NOTWENDIGE XD. Es hatte nun angefangen zu dämmern Law und ich hatten einen Spaziergang gemacht und hatten Schlittschuhe dabei, weil ich einen zugefrorenen See gesehen hatte. Dort auch wieder angekommen zogen wir unsere Schlittschuhe an: "Schon merkwürdig Schuhe anzuhaben", sagte ich. "Du hast auch nie welche an", grinste Law. "Ich glaube ich werde auch wenn ich älter bin fast nie Schuhe anziehen, weil es ein komisches Gefühl ist und es mich einengt." Wir waren bereits auf dem Eis und wir beide waren gute Läufer. "Kannst du dich eigentlich an deine Kindheit erinnern?", fragte Law mich "Nein, ich weiß nur, dass Zahra, Zaira, Luna und meine älteren Geschwister nicht meine Biologischen Geschwister sind und dass es meiner Mutter auch nicht war", wir hielten an. "Willst du also sagen, dass du und die anderen adoptiert wart?", fragte er. "Ja, wir hatten eine schwere Kindheit und waren vor dem Tod gerettet worden, indem wir gebissen worden sind", ich schaute auf den Boden. Plötzlich wurde mir schwarz vor den Augen.

Plötzlich war ich in einer anderen Welt:

Ich war gerade sieben Jahre alt und befand mich in einer Art Käfig. Ich war an verschiedenen Geräte angeschlossen und konnte nur schwach die Augen offen halten. Ich hörte Schritte und ich sah zwei Personen. Die größere Person kam auf mich zu und sah mich an, sie grinste und sagte: "So nun, ich denke wir können sie bald Doflamingo geben und dann werde ich berühmt werden" "Denken sie nicht wir sollten an ihr noch eine Op durchführen?", sagte die andere Person, sie war eine Frau. Ich hasste

sie, genau so wie den Mann. Der Mann war der Arzt und die Frau die Krankenschwester. Ich schlug die Augen komplett auf und erkannte sie beide. Der Mann war mein Vater. Die Frau kam zu mir und schloss den Käfig auf. Nun lag auf dem Tisch und sah alles um mich herum. "Sind sie soweit Doc?", sagte sie "Soweit sie es sind", gab er als Antwort. Plötzlich erschien eine Kuppel um mich und um die Frau. "N-nein, b-b-bitte", brachte ich leise heraus. Diese Frau hatte die Operationsfrucht gegessen. Sie hatte braune Haare und blaue Augen, dann verlor ich das Bewusstsein. Als ich aufwachte hatte ich Schmerzen und mein ganzer Körper tat weh. Ich wollte nur noch sterben. Ich merkte das mein Herz fehlte und auf dem Tisch sah ich es. Zur Hälfte wurde es durch Mechanik ersetzt. Anscheinend hatte ich die Op fast nicht überstanden. Nun ich war alleine, ich schaute mich um nur Wände aus Metall, an denen blutige Kratzspuren waren, überall war Blut. Ich spürte Kälte und sah ein Becken mit Wasser und Geräte. Ich hörte Stimmen: "Junger Meister, sie werden das Mädchen lieben, sie hört nur auf ihre Befehle und bald werden wir die letzte Op durchführen und sie Perfekt machen, mein Vater kam herein mit der Teleschnecke und hielt sie vor meinem Käfig. Als nächstes wurde ein Mitarbeiter oder so was in meinem Käfig geschickt. "Sie hört auf ihre Befehle, weil wir ihr einen Chip eingepflanzt haben", sagte mein Vater. Der Typ an der anderen Leitung lachte und sagte: "Wenn das so ist soll sie angreifen!" Ohne es zu wollen stand ich auf sprengte meine Ketten und griff den Typen im Käfig an, welcher vor Schmerz aufschrie. "Genug!", sagte die Stimme und ich hörte sofort auf. "Sehr gut, nun dieses Mädchen sieht euch sehr ähnlich" "Sie ist auch meine Tochter", es gab Gelächter und dann gingen sie wieder aus dem Raum. Dann kam die Frau herein gestürmt und sagte: "Bist du wirklich seine Tochter?" Ich nickte schwach. "D-Dieses Monster... ich hätte nie ich werde dich befreien und dann gehen wir weg, wir gehen zu meinem Verlobten und dann warten wir ab", sie stürmte aus dem Raum. Wenige Zeit später kam mein Vater und hatte eine große Spritze in der Hand. Er legte mich auf den Tisch und band mich fest. Ich sah mein Herz, welches anfang heftig zu schlagen. Plötzlich spürte ich einen Schmerz im ganzen Körper. Ich schrie und versuchte mich zu befreien doch es half nichts. Ich schrie so laut. Irgendwann sah ich einen Wissenschaftler herein kommen, dieser sagte: "Kannst du sie nicht zum Schweigen bringen!" "Ist ja gut Caesar, es ist gleich vorbei", sagte mein Vater. Ich schrie noch für einen kurzen Moment und dann verlor ich das Bewusstsein. Ich wachte auf und wollte schreien, doch ich konnte nicht

Kapitel 2

Sooo ich hoffe es hatte euch gefallen.

Schreibt mal in die Kommentare wie die Story heißen soll, mir fällt kein Name ein.:)

One Piece Lovestory 8

von Wolfgirl with Heart

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz42/quiz/1465675115/One-Piece-Lovestory-8>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Es wird heftig



Kapitel 1

Ich setzte mich auf und sah mich um. Alles wie beim alten MOMENT, ich hatte weiße Haare und drehte mich um und sah etwas weißes aus meinem Rücken schauen. Plötzlich kam die Frau in den Raum und sie hatte einen Jungen mit weißen Haaren bei sich. Ich schaute hoch und der Junge kam näher an meinem Käfig heran. Er war älter als ich, er hatte ein warmes lächeln: "Wir gehen mit Jane Schwesterherz", ich schaute ihn an. "Ich hatte es ihr nicht erzählt", schaute Jane zu Boden. Jane machte den Käfig auf und kam zu mir herein. "Wir werden jetzt gehen, ok?", fragte sie sanft. Ich nickte, sie machte mir die Ketten ab und trug mich. Es war ein Gefühl, welches ich nicht beschreiben konnte. Ich spürte Wärme und ein Klopfen und nahm an das es ihr Herz war. Wir waren nun in einem Raum, den ich nicht kannte. Ich sah mich um und entdeckte ein Bett und einen Rucksack. Jane legte mich auf dem Bett ab und mein Bruder setzte sich neben mich. "Wo ist eigentlich der Verlobte?", fragte er. "Nun, er ist im North Blue und wartet auf uns", antwortete sie sanft. Jane suchte alles zusammen und stopfte alles in den Rucksack. Ich entdeckte ein Zeichen auf dem Rucksack: "Du.... bist.... von.... der.... Marine?", brachte ich keuchend heraus. "Süße, ja...", sie kam an das Bett und legte mir ihre Hand an meine Wange. "Nachdem was du mir gesagt hast, habe ich mich entschieden mit euch zu gehen und dann werden wir wie eine kleine Familie", sie sah uns an und lächelte. "Was heißt Familie?", fragte ich. "Nun, eine richtige Familie sind die Leute, die man gerne hat und beschützt", sie küsste meinen Bruder und mich auf die Stirn. Sie stand auf und holte ein Tuch aus einem Schrank und band es um ihren Oberkörper, so als würde sie etwas darin transportieren. Sie nahm mich und legte

Wir wurden nicht entdeckt und waren nun am Hafen. Wir sahen ein kleines Schiff. Jane verstaute alles und half meinem Bruder in das Boot. Wir waren sehr lange auf dem Boot, doch mit jedem Tag und jeder Nacht merkten wir wie Jane uns liebte. Die Nächte waren kalt weshalb wir uns an Jane kuschelten, sie beschütze uns während wir schliefen. Doch eines Nachts hatte ich einen Albtraum. "Wach auf, Süße wir sind da keine Angst", flüsterte sie mir ins Ohr. Ich weinte und sie beruhigte mich. "Keine Angst wir sind hier", sagte sie sanft. Mein Bruder war wach und schaute sie an. "Komm her Tenshi deine Schwester Yuki braucht dich." Tenshi kam zu mir und umarmte mich. Jetzt fing sie an etwas zu summen (Die Melodie von You'll be in my Heart). Mein Bruder war bereits eingeschlafen als sie aufgehört hatte zu summen. Ich schaute zu ihr hoch und kuschelte mich ganz nah an sie und flüsterte ihr etwas ins Ohr: "Ich hab dich lieb Mama." Sie schaute mich an und küsste meine Stirn.

Kapitel 2

Die Wochen vergingen in denen wir durch das Meer segelten. Bis wir endlich an einer Insel ankamen. "Wir werden jetzt von der Marine gepflegt, ok?" "Was, ist mit unseren Flügeln?", kam es von Tenshi. "Nun, keine Sorge", sagte Mama und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Wir wurden gepflegt und waren in unserem Zimmer. Mein Bruder und ich lagen nebeneinander und schauten uns an. "Du, Tenshi, wie alt bist du eigentlich?", fragte ich. "Ich bin 14 und hab am 24. Dezember Geburtstag", er lächelte mich an. "Woher weißt du wann du Geburtstag hast?", fragte ich. "Nun, Mama hat es mir gesagt und ihn immer mit mir gefeiert", er lächelte mich an. Ich lächelte ihn zurück an bis wir Stimmen hörten. Die Tür wurde aufgemacht und Mama herein. "Also, wir sind auf dem Sabaody Archipel und müssen in den North Blue", sagte sie nachdem sie sich hingesetzt hatte. "Wie lange dauert das?", fragte ich. "Nun, das dauert schon ein Jahr", sagte Tenshi. "Woher weißt du das?", fragte Mama. "Nun, ich will später Navigator werden und fange jetzt schon zu lernen an", er lächelte. "Yuki was willst du später werden?", kam es von ihm. "Ich... ehm...", stammelte ich. "Komm schon", bohrte er nach. "Ich will Ärztin werden!", platze es aus mir. Er schaute mich mit großen Augen an. "Dann kann ich dir ja einiges beibringen", lächelte Mama. Nach einiger Zeit machten wir uns los. Die Zeit verging und wir lernten einiges was wir später machen wollten, bis mein Bruder eines Nachts Schmerzen hatte. Ich hörte ihn schreien. Ich sprang auf und lief zu ihm (Wir waren auf einer Insel). In seinem Zimmer angekommen lagen überall Federn herum. Ich sah ihn mit blutigen Rücken auf dem Bett liegen. "TENSHI!", schrie ich. Aus seinem Rücken ragten zwei riesige weiße Flügel. Kurz darauf kam Mama ins Zimmer gestürmt. "Was ist....", weiter kam sie nicht. Sie sah Tenshis Flügel und kam näher an ihn. Er lag bewegungslos da und rührte sich nicht. Plötzlich sprang er auf und griff mich an. Ich flog gegen die Wand, die zerbrach, und ich schrie auf. Ich wachte auf und sah Tenshi. Ohne jede Vorwarnung umarmte ich ihn. Er erschrak und ich merkte, dass er weinte. "Ich verzeih dir Bruderherz", flüsterte ich ihm zu und drückte ganz doll. Die Zeit verging und mein Bruder schien sich zu verzeihen, dass er mich angegriffen hatte. Er hatte schon ein Paar Flüge hinter sich und erzählte mir immer wie es ist zu fliegen. Es ist bereits ein viertel Jahr vergangen, wir hatten bereits sehr viel gesehen und freuten uns immer wieder etwas neues zu sehen. Wir sind gerade auf einer Winterinsel. Ich schaute aus dem Fenster, als etwas weißes herunter fiel. Ich schaute sehr lange zu, bis mein Bruder in mein Zimmer kam. "Tenshi, was ist das?", fragte ich. Er kam näher zu mir "Das ist Schnee, Yuki", sagte er zu mir. Es war mitten in der Nacht, doch das störte uns nie. Er stellte sich hinter mich und setzte mich auf das Fensterbrett. Nun konnte ich alles erkennen, alles war weiß wie die Haare von mir und meinem Bruder. "Wusstest du was dein Name bedeutet?", fragte er mich. Ich schüttelte den Kopf. "Nun, Mama hatte mir erzählt woran sie gedacht hatte, als sie uns unsere Namen gegeben hatte", sagte er zu mir und strich mir ein Haar aus dem Gesicht. "Woran hatte sie gedacht, erzähle es mir", bohrte ich nach. "Nun, bei meinem Namen hatte sie Engel gedacht und mich Tenshi was Engel heißt genannt. Bei dir hatte sie an Winter gedacht, Yuki heißt Schnee und du hast Schneeweiße Haare genau so wie ich, aber bei dir hat es was einzigartiges." "Können wir nach draußen gehen?", fragte ich. "Wenn wir leise sind", grinste er. Nun wir sollten uns warm anziehen doch uns war immer warm, weshalb wir nur

in Schlafsachen raus gingen. "Du magst auch keine Schuhe hab ich recht?", fragte ich Tenshi leise .
ich finde ohne fühlt man sich viel freier", flüsterte er. Wir spazierten eine Weile über die Insel, bis wir
an einer Klippe waren. Tenshi hielt mich fest damit ich nicht herunter fallen konnte. "Du wolltest doch
wissen wie es sich anfühlt zu fliegen", sagte er zu mir. Ich nickte. "Na dann halt dich ganz doll fest",
sagte er zu mir und hielt mich fest. Seine Flügel kamen aus seinem Rücken und sein Shirt war
zerrissen.